

Presse-Information
25. April 2017

Umweltsenator Joachim Lohse pflanzt einen seltenen Speierling zum Tag des Baumes 2017

30 junge Bäume säumen jetzt den neu ausgebauten Spazierweg zwischen der Julius-Faucher Straße und der Walter-Geerdes-Straße. Ihre wohlklingenden Namen sind auf Findlingen zu lesen. Das macht den Weg „Hinter der alten Landwehr“ zu einem unterhaltsamen Baumlehrpfad für alle, die immer schon wissen wollten, wie das Blattwerk eines Schneeballblättrigen Ahorns aussieht oder wie die botanischen Namen von Stiel-Eiche oder Baumhasel klingen.

„Dieser schöne Baumlehrpfad ist ein Werk von vielen Beteiligten“, sagte Umweltsenator Lohse, der dem Lehrpfad am Krietes Wald anlässlich des Tag des Baumes einen seltenen Speierling hinzufügte. Die Baumpflanzungen – dazu zählen neben dem Baumlehrpfad auch die Neupflanzungen auf den ehemaligen Pferdewiesen am Krietes Wald – gehören zu einer Ausgleichsmaßnahme, die nach dem Bremischen Naturschutzgesetz infolge des Ausbaus der Straßenbahnlinie 1 und der Lärmschutzwand für die A1 vorgenommen wurde.

Seit Jahren wünschte sich der Ortsbeirat den landschaftlich schönen Bereich der Bevölkerung zugänglich zu machen. Das Landschaftsprogramm Bremen vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat diese Idee aufgegriffen. Mehrere Geldgeber taten sich zusammen und somit konnte der Umweltbetrieb Bremen in drei Bauabschnitten einen neuen Weg zum Landschaftserleben anlegen. Als Besonderheit wurde begleitend ein Baumlehrpfad angelegt.

Der von Senator Lohse gepflanzte Speierling, der 30. Baum auf dem Lehrpfad, ist laut Jana Wuttke vom Umweltbetrieb Bremen eine echte Besonderheit. „Er zählt zu den 10 seltensten Bäumen und ist vom Aussterben bedroht“, so die Landschaftsarchitektin. Dabei kann der Speierling bis zu 300 Jahre alt werden. Seine herb-säuerlichen Früchte sind essbar und besonders begehrt für „Äppelwoi“.

Wer den Speierling, die Flatterulme, die Flaumeiche oder die Winterlinde neben den anderen 26 besonderen heimischen Arten zu jeder Jahreszeit kennenlernen und begutachten möchte, hat nun die Gelegenheit dazu. Jeder Baum ist mit einem Info-Schild versehen.

Redaktion:

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne: Umweltbetrieb Bremen, Kerstin Doty

Telefon: 0421 361 5420

Mobil: 0151 5272 9426

E-Mail: kerstin.doty@ubbremen.de